

So viel Frucht macht Appetit

Schon von weitem schimmert das Gold, und die Erdbeeren, Pflaumen oder Heidelbeeren glänzen um die Wette. Dass die neuen Marmeladen und Konfitüren von Zentis im Einkaufsregal mehr als ein Hingucker sind – dafür sorgen seit September 2015 neu designte Etiketten.



Edler Relaunch für Papier-Etiketten bei den bewährten Sorten Heimische Früchte, Leichte Früchte und 75 Prozent Frucht.

Auffallend üppig, auffallend elegant laden sie zum Kauf ein. Acht mal sieben Zentimeter feinst veredeltes Papier macht Frühstücksfans jetzt mehr Appetit. Eva-Marie Noske, Produkt Managerin bei Zentis, erläutert den Relaunch: »Die Marke und ihr Qualitätsversprechen werden den Verbrauchern dank dieser Etiketten erlebbarer und sichtbarer gemacht. Das edle haptische sowie optische Design passt perfekt zur Wertigkeit der Produkte. Gleichsam steigt die Wiedererkennbarkeit.« Um das anspruchsvolle Konzept der neuen, hochwertigen Nassleimetiketten umzusetzen, wurden die Etikettenspezialisten von Ellerhold, Glücksburg, beauftragt. Dafür boten die erfahrenen Drucker die gesamte Palette der Druck- und Veredelungskunst: Sonderfarben, Prägungen und Lacke wurden mikrometergenau und klug eingesetzt. Denn Etiketten in der Lebensmittelindustrie sollen nicht nur gut aussehen, sondern müssen mitunter schwierigen Lager- oder Transportbedingungen standhalten.

Strukturprägung schafft Güte

»Die Herausforderung für uns war, die vielfältigen Veredelungswünsche auf dem relativ kleinem Etikett zu einem attraktiven Druckpreis zu verwirklichen«, sagt

Theodor Kleimaker, der die sechsmonatige Schaffensphase als Vertriebsleiter bei Ellerhold Glücksburg begleitete. Er kennt die Wünsche und Bedürfnisse des Kunden gut. Denn schon seit 2004 setzt das Traditionsunternehmen auf das Know-how der Glücksburger. Kleimaker: »Zentis legte beim jetzigen Relaunch besonders großen Wert auf die optimale Abbildung der Früchte. Unser Wissen und unsere Beratungskompetenz waren sehr gefragt, um



das Maximum aller Druckmöglichkeiten ausschöpfen zu können. So verwendeten wir letztendlich viele Sonderfarben, um die Frucht – neben allen anderen grafischen Elementen – herauszustellen.« Mehrere Veredelungstechniken wurden außerdem integriert: Folien- und Reliefprägungen sowie partiellen Matt- und UV-Glanzlack. »Diese erzielen eine starke Wirkung bei Verbrauchern«, weiß Kleimaker. Eine Strukturprägung wertet außerdem das Leuchtturmprodukt – die »Sonnen Früchte« – zusätzlich auf. Damit wird die Originalität und Produktsicherheit unterstrichen.

Heißfolienprägung für brillante Effekte

Stapelweise FSC-Bögen »Chromolux 80 Gramm« und »Supercote 80 Gramm« rattern seitdem durch die Druckmaschine, die es ermöglicht, alle zwölf benötigten Farben in einem Arbeitsgang zu drucken. Anschließend beginnt die Stunde der Veredelungsmaschinen. Beim Logo kommt eine Heißfolienprägung zum Einsatz. Mit diesem hochdruckähnlichem Verfahren überträgt ein erwärmter Prägestempel die Folie auf den Druckbogen. Je nach Anpressdruck und Materialstärke entsteht eine leichte bis starke Heißfolienprägung. Das haptische Erlebnis wird noch verstärkt durch wechselnde Licht- und Schatteneffekte. Somit treten einzelne Elemente hervor und wirken lebendiger. Lackiert und gestanzt wird zum Schluss.

ANNETT ULLRICH, ELLERHOLD

Die Prägungen des Logos im Wechselspiel mit Licht- und Schatteneffekten.